

Inhalt

Teil A

Katholisch, reformatorisch, täuferisch – Das ›Sakrotop Münster‹ im Wandel

KAPITEL I

<i>Münsters Reformation und Täufertum – Herausforderung für die Christentums- und Kulturgeschichte ...</i>	13
Christentum und Konversion	14
Die Täufer von Münster – Ein Legitimationsmodell?.....	15
Die Täufer von Münster – Ansätze für eine Neubewertung	20
Gewandelte kulturgeschichtliche Rahmenperspektiven.....	22
Die kulturgeschichtliche Verortung der Täufer von Münster	25
Ausblick: Reformation und Täufertum als Ausdruck gewandelter Sakralisierungskonzepte.....	26

KAPITEL II

<i>Münster um 1500 – Ein Sakrotop mittelalterlicher Prägung</i>	27
Dom und St. Lamberti im Zentrum.....	32
Kirchliche Schlüsselpersonen und geistliche Kommunitäten	33
Bischöfe und Patrone – Diesseitige und jenseitige Hierarchie	34
Das Domkapitel	36
Die Kollegiatstifte	38
Weibliche Gemeinschaften.....	40
Männliche Gemeinschaften	42
Bruderschaften.....	44
Elemente der verfassten Bürgerschaft.....	46
Die Bürgerschaft	47
Die Gilden	49
Ausblick: Münster und das himmlische Jerusalem	51

KAPITEL III

Unruhen in Münster.

<i>Zur Vorgeschichte von Reformation und Täuferturn</i>	53
Krieg um den Bischof (1450 - 1457) –	
Durchsetzung der dreigliedrigen Verfassung	54
Münster als ›klerikale Steueroase? –	
Härtetest für die dreigliedrige Verfassung (1525).....	57
Maßnahmenkatalog zur ›Re-Sakralisierung‹ des Klerus	60
Ausblick: Der evangelische Gottesdienst in Westfalen.....	64

KAPITEL IV

<i>Bernhard Rothmanns Weg zum Reformator</i>	67
Die Jahre der Ausbildung	67
Prediger an St. Mauritz	69
Der ›protestantisierende‹ Verkündiger.....	72
Reise in die Schlüsselstädte der Reformation	73
Zusammenfassung seiner reformatorischen Lehre.....	76
Lutherische Positionen als Grund innerstädtischen Konfliktes	78
Bürgerschaft und Gilden als Rothmanns innerstädtischer Rückhalt	82
Rothmanns Durchbruch als Ausdruck des Kommunalismus.....	83
Auflistung altgläubiger Missbräuche gegenüber dem Rat	85
Ausblick: Rothmann als Nutznießer des Kommunalismus?.....	88

KAPITEL V

<i>Münsters Weg zur reformatorischen Stadt</i>	91
Maßnahmen zur Abdrängung des altgläubigen Klerus.....	92
Vertrag zwischen Stadt und Bischof (1533) – Das unmögliche	
Nebeneinander von altem und neuem Heiligungskonzept	94
Evangelische Kirchenordnung (1533) –	
Streit um das rechte Verständnis des neuen Heiligungskonzeptes...	97
Die »Wydderantwort« (1533) –	
Erste Ablehnung der Kindertaufe	100
Aufbegehren gegen die Kindertaufe –	
Erste tatkräftige Provokationen	102
Rothmanns »Bekenntnis von den beiden Sakramenten« (1533)	103
Ausblick: Münsters Gemeindereformation	
als Ausgangspunkt für die täuferische Theokratie?	106

KAPITEL VI

<i>Auf dem Weg in das Täuferreich von Münster</i>	109
Huldrych Zwingli und die Anfänge der Freiwilligkeitsgemeinde..	109
Melchior Hoffmans Vision	
von der Wiederkehr Christi in Straßburg 1533.....	112
Verzögerung – Das neue Jerusalem lässt auf sich warten.....	115
Erwachsenentaufe in Münster – Ein rettendes »Tau«?.....	118
Erwachsenentaufe als exklusives Zeichen der Täufer in Münster...	120
Das neue Jerusalem in Münster? – Zwischen Militarisierung, politischer Diplomatie und Bildersturm	121
›Wettrüsten‹ und Verhandlungsgeschick	122
Kampf gegen die Bilder.....	126
Münster 1534 – Täuferstadt ohne konkurrierende Bekenntnisse	127
Abschaffung des Privateigentums.....	128
›Nulltoleranz‹ gegenüber Andersgläubigen	129
Das Prophetentum des Jan van Leiden.....	132
Von der ›prophetischen Verfassung‹ zur Errichtung des Königtums	134
Täuferisches Königtum mit universaler Reichweite	137
Organisation und Verlauf der bischöflichen Stadteroberung	140
Erster Versuch: Scheitern des Sturmes im Alkohol	143
Zweiter Versuch: Scheitern des Sturmes trotz politischen Rückhalts	144
Dritter Versuch: ›Aushungerung‹ und Erstürmung der Stadt	145
Ausblick: Reinstallation Münsters als altgläubiges Sakrotop?.....	150

Teil B

***Münster zwischen Katholizismus,
Reformation und Täuferreich –
Versuch einer religions-
und kulturgeschichtlichen Einordnung***

KAPITEL VII

»Dimensionen des Heiligen« im Täuferreich von Münster.....	187
Die Taufe – Heiliger und heiligender Ritus.....	189
Von der Entscheidungs- zur Kindertaufe.....	190
Das theologische Ringen	
um die exklusive Heiligkeit der Bekenntnistaufe	193
Der Ritus der Bekenntnistaufe in Münster.....	198
Das Verstehen der Heiligen Schrift	205
Der Umgang mit der Heiligen Schrift	
zwischen Alter Kirche und Mittelalter.....	206

Weisen der reformatorischen Schriftauslegung.....	207
Schriftauslegung unter den münsterischen Täufern.....	209
Täuferische Hochschätzung von Psalter und Prophetenliteratur.....	212
Die autorisierten ›Ausleger‹ der Heiligen Schrift	214
Bischöfe und Presbyter als Bevollmächtigte	215
Zwischen Selbstevidenz der Schrift und autorisierten Gemeindeleitern	217
Münsters Täuferium als Abkehr von einem ›doppelten Klerikalismus‹	219
Die Gemeinde der Täufer – Eine Schar heiliger Asketen?	222
Die Arche als Selbstbild der heiligen Gemeinde	222
Die heilige Restitution paradiesischer Lebensverhältnisse.....	225
Der heilige und der teuflische Weg – Die Zwei-Wege-Lehre.....	227
Neutestamentliche Berufungsworte als heilig-unbedingte Weisungen..	229
Heilige Gütergemeinschaft und soziale Verdrängung der Toten	231
Heilige Gemeinschaft im Abendmahl	238
Heilige Polygamie statt profane Monogamie?.....	244
Heilige Gelassenheit als Ausdruck wahrer Gotteskindschaft	249
Die ›teuflischen‹ Missbräuche in Münster – Mönchtum und Priestertum	251
Das Heilige in den Elementen oder in der Erinnerung?	254
Bildersturm der Entheiligung	255
Ausblick: Von Jerusalem nach Jerusalem	260

KAPITEL VIII

Münsters Königreich von Zion –

<i>Ein Sprung zurück in das Frühmittelalter?</i>	<i>265</i>
Vom Fortschritt der Gilde-Verfassung zum Rückschritt des Königtums?.....	265
Der Weg in das Täuferreich – Ein Rückschritt im Namen des Heiligen?.....	268

Anhang

Anmerkungen	277
Literaturverzeichnis.....	333
Register	365
Danksagung.....	372